

Zeitschrift:	Beiheft zum Bündner Monatsblatt
Herausgeber:	Verein für Bündner Kulturforschung
Band:	2 (1992)
Artikel:	Die Prämonstratenser-Klöster Churwalden und St. Jakob im Prättigau : wirtschaftliche Entwicklung und Kolonisationstätigkeit
Autor:	Hitz, Florian
Kapitel:	Einleitung
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-821124

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINLEITUNG

Unter welchen Voraussetzungen und Umständen wurden die beiden Praemonstratenserklöster St. Maria und Michael in Churwalden und St. Jakob im Prättigau (Klosters) gegründet? Von welchen feudalen Gewalten wurden sie gefördert? Wie und mit welchen Zielen tätigten sie ihre Gebietserwerbungen? Wo und in welchem Umfang kolonisierten sie unurbanisiertes Land? Wie gestalteten sie ihre Grundherrschaft in sozialer und ökonomischer Hinsicht aus? In welcher Weise strukturierte ihre Wirtschaftsweise die Agrarlandschaft ihrer Standorte? Lässt sich ihre Besitz- und Wirtschaftsgeschichte in Entsprechung zur europäischen Agrargeschichte periodisieren – mit den Phasen des hochmittelalterlichen Landesausbaus, der spätmittelalterlichen Krise und des erneuten Aufschwungs zur Neuzeit hin?

Mit diesem Problemkreis beschäftigt sich die vorliegende Arbeit. Natürlich können nicht alle angeschnittenen Fragen befriedigend beantwortet, noch auch nur erschöpfend diskutiert werden – dies nicht zuletzt aufgrund der mangelhaften Quellenlage. Wie sich die letztere präsentiert, soll in einem ersten Abschnitt gezeigt werden. Sodann wird die Gründung der Konvente und die früheste Phase ihres Bestehens dargestellt. Darauf folgt die Skizzierung ihres Besitzstandes in seiner geschichtlichen Entwicklung. Schliesslich soll die Grundherrschaft, wie sie die Klöster in ihrer näheren Umgebung aufbauten, hinsichtlich ihrer Wirtschafts- und Hofverfassung untersucht werden.

